

ENTWURF

Gemeinsamer Beschluss der Fraktionen von SPD / Die Grünen / CDU und Die Linke

Unterbringung von Flüchtlingen in Walle

Die Anzahl der nach Bremen kommenden Flüchtlinge ist von 2013 zu 2014 nahezu um 170 % gestiegen. Demzufolge reichen die bislang geschaffenen Quartiere nicht aus, so dass das Sozialressort weitere Unterkünfte akquirieren muss.

Insbesondere reichen die bislang geschaffenen Unterkünfte für UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE JUGENDLICHE (UMJ) nicht aus. In 2014 hat das Sozialressort bereits 600 UMJ aufnehmen müssen. Mit einem weiteren Anstieg ist zurechnen, denn derzeit werden mtl. bis 40 neue UMJ registriert.

Aufgrund dieser Entwicklung und weil die Zentrale Aufnahmestelle für Flüchtlinge (ZAST) in der Steinsetzer Straße aus allen Nähten platzt, möchte das Sozialressort in Walle nachstehende Unterkünfte belegen.

1. Das **Hostel Zollhaus - Am Kaffee-Quartier 1**, soll mit 50 UMJs belegt werden. Derzeit befinden sich bereits 20 UMJs im Hostel. Aufenthaltsdauer derzeit unbegrenzt. Das Hostel hat insgesamt 108 Betten.
2. Das ehem. **Zollamtsgebäude an der Hans-Böckler-Straße** soll nach Umbau für die Dauer von einem Jahr 100 UMJ aufnehmen. Die inhaltliche Betreuung soll durch einen Träger erfolgen. Dafür haben sich 3 Träger beworben. Rein rechtlich soll es sich um eine Zentrale Aufnahme der kommunalen Jugendhilfe handeln. Eine ZAST für UMJ ist in einem anderen Stadtteil in Vorbereitung.
3. Das von der Fa. Dr. Hübotter Grundstücks GmbH geplante **Port Hotel am Überseedorf/Ecke Waller Gemeinde** soll nunmehr für Flüchtlinge genutzt werden. Auf 7 Geschossen sollen 35 WE mit eigenen Küchen und Nasszellen entstehen. Ca. 120 Personen können untergebracht werden.
4. In der Prüfung ist derzeit auch, ob das **ÜWH am Überseedorf** um weitere 60 Personen aufgestockt werden kann.

Der Stadtteilbeirat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Wie schon im September 2013 erklärt, ist der Stadtteilbeirat Walle der Auffassung, dass Flüchtlinge angemessen untergebracht werden müssen und deshalb wird mit diesem Beschluss erklärt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin Verantwortung übernehmen wollen.

Der Stadtteilbeirat gibt im Zusammenhang mit der Belegung der Unterkünfte zu 1. und 2. allerdings zu bedenken, dass kleinere Einrichtungen eher für die Betreuung von Minderjährigen geeignet sind.

Weil aber - wie vom Sozialressort dargestellt - es derzeit eine prekäre Unterbringungssituation in Bremen gibt, befürwortet der Stadtteilbeirat Walle trotz seiner geäußerten Bedenken die Unterbringung von Flüchtlingen/UMJ in den unter Punkt 1- 4 genannten Unterkünften. Im Zusammenhang mit der Überlegung zum ÜWH am Überseetor wird im Übrigen vom Ressort erwartet, dass der Träger des ÜWH am Überseetor und auch der Unterstützerkreis ausreichend beteiligt werden.

Voraussetzung für die Zusage ist allerdings, dass durch die Ressorts Soziales und Bildung nachstehende Punkte zugesichert werden:

- In den oben genannten Unterkünften muss qualifiziertes und bedarfsgerechtes Betreuungspersonal zur Verfügung stehen und es muss sichergestellt werden, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.
- In Vorbereitung auf das praktische Leben müssen Deutsch- und Orientierungskurse angeboten werden. Sofern notwendig müssen zusätzliche Vorkurse eingerichtet werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass in den umliegenden Kindergärten und Schulen eine intensive Betreuung und Förderung gewährleistet wird. Der Stadtteilbeirat Walle geht davon aus, dass durch das Bildungsressort die entsprechenden Schulräume und das Lehrpersonal bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden .

Der Stadtteilbeirat Walle erwartet über die unmittelbare Lösung der Unterbringungsfrage hinaus, dass zeitnah folgende Maßnahmen zur Stärkung der Infrastruktur im Sozial-, Kinder- und Jugendbereich, die wir im Zusammenhang mit der Unterkunftsfrage sehen, durch die Behörde der Senatorin für Soziales zugesichert werden:

- a) Für die öffentlichen Spielplätze in Walle sind ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um kaputte bzw. bereits abgebaute Spielgeräte zu ersetzen.
- b) Der Überseepark im OT Überseestadt mit seinen gesamtstädtischen Angeboten ist in die Förderkategorie für zentrale Angebote des "Rahmenkonzepts für offene Jugendarbeit (OJA)" aufzunehmen. Die Mittelaufstellung wird dementsprechend erweitert.

Bremen, den 05. März 2015

Wolfgang Golinski, Cecilie Eckler-von Gleich, Franz Roskosch und Jörg Tapking und Fraktionen